



Der Aachener Vertrag – Eine erste Bilanz nach 3 Jahren

Donnerstag, 3. Februar 2022, 19:00-20:30 Uhr – im digitalen Format

Im Januar 2019 wurde der Aachener Vertrag von Angela Merkel und Emmanuel Macron feierlich unterzeichnet. Der Vertrag ist ein Bekenntnis zum weiteren Ausbau und zur Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft; mit ihm soll der Elysee-Vertrag von 1963 weiterentwickelt werden.

Zu den 15 Prioritätsbereichen gehören u.a. eine stärkere parlamentarische "Unterfütterung" der bisher gouvernemental dominierten Beziehungen, ein Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und eine stärkere Zusammenarbeit zu vielen Zukunftsthemen. Was hat sich in den letzten drei Jahren entwickelt? Welche Veränderungen werden sichtbar? Welche weiteren Perspektiven gibt es für den Ausbau der bilateralen Beziehungen, insbesondere in den Grenzregionen? Diesen Fragen möchten wir zusammen mit unseren Referent*innen nachgehen.

Podiumsdiskussion mit

Emmeline Charenton, Bundessekretärin der *Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) Deutschland e.V.*, Berlin

Suzana Neib, Leiterin des *Referat 63 – Grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit, EU-Strategie für den Donaauraum/Alpenraum, Vier Motoren, Frankreich*, Staatsministerium Baden-Württemberg

Prof. Dr. Frank Baasner, Direktor des *Deutsch-Französischen Instituts (dfi)*, Ludwigsburg

Moderation: Kristine Clev, Referentin für Europaangelegenheiten, Verband Region Rhein-Neckar

Die Veranstaltung wird als Online-Diskussion stattfinden. Bitte melden Sie sich an, damit wir Ihnen die Zugangsdaten zuschicken können:

hiwi.abels@ifp.uni-tuebingen.de.